

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09260562
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Wilhelm-Busch-Straße 24
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Mockau * 266

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage; mit Hausdurchgang und Eckladen, Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das auch als "Haus Sachsenburg" bezeichnete Wohn- und Geschäftshaus entstand zwischen der Antragstellung zum 19. Juni 1900 und dem Abschluss der Arbeiten am 26. April 1901. Bauunternehmer Otto Harzbecker übernahm die Funktionen des Bauherrn und des Ausführenden, der Architekt Gustav Emil Reiche die Aufgabe des entwerfenden Architekten. Jeweils drei Wohnbereiche in den beiden oberen Etagen sollten abmietbar sein, unterm Dach eine weitere Wohnung. Hier war zudem eine einzelne Stube für den Hauswirt vorgesehen. Im Erstentwurf für den Bauantrag waren im Parterre vorgesehen ein Laden mit Kontor und Niederlage sowie ein über Eckzugang erschlossener Restaurationssaal mit Gesellschaftszimmer. Vom Oktober 1901 datiert die Versagung des Schankbetriebs. Später jedoch wurde doch eine Gastwirtschaft betrieben. Für 1905 ist der Restaurateur Richard Bohrisch genannt, im Zusammenhang mit einem Unfall im Lokal: durch das Herabstürzen einer Türbekrönung aus Gips erlitt seine Ehefrau eine Gehirnerschütterung. Hernach wurden die Stuckdekorationen im Lokal neu verankert, an einigen Stellen beseitigt. 1921 übernahm der Volkmarsdorfer Gastwirt Heinrich Cornelius Krüger Grundstück und Lokal. Nachwendlich eröffneten ein Thailand-China-Restaurant, ab 2002 ein Griechisches Nationalitätenrestaurant. Das dreigeschossige Haus an der Ecke Leonhardtstraße ist Bestandteil einer "klassischen Kreuzungsbebauung" in Leipziger Vororten, mit verbrochener Ecke, Geschäftsbereich im Parterre, abgestimmten Höhenlinien. Die rote Rohaufassade wird von markanten Fensterrahmen rhythmisiert, zeigt nur über den drei Fenstern des Mittel- bzw. Eckrisalits Dekorationen in floraler Jugendstilmanier. Über dem Sichtklinkermauerwerk des Sockels steht die Erdgeschossfront verputzt mit Nutzung. Das Haus ist saniert; es besitzt einen baugeschichtlichen Wert und illustriert die Mockauer Ortsentwicklung insbesondere auch durch die jahrzehntelange im Haus befindliche Gastwirtschaft. LfD/2021

<b>Datierung</b>	1900-1901 (Mietshaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>XXVII/69/61</b>
Aufnahmejahr	1994
Fotograf	Noack, Thomas; Müller, Steffen-Peter
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09260562 A</b>
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

